

in Tagen der letzten 70 unsere Truppen die feindliche Haupt...

den Toren von Paris... Wie hätten...

dem Hauptquartier... dem König...

dem Hauptquartier... dem König... in den zum Hospital...

den heiligen Abend die... Weihnachtsbäumen... über aus der lieben...

Am Namensfeste des Zaren Nikolaus hat der Kaiser Wilhelm dem russischen Kaiser einen Glückwunsch gefandt.

Ueber die bevorstehende Marokko-Konferenz wird jetzt wieder einmal der Stand der Dinge für Deutschland recht schwarz gemalt...

Ein Gedenktag für Baden war der diesjährige zweite Weihnachtstag, Dienstag, der 26. Dez. Vor 100 Jahren, am 26. Dez. 1805, war es, als das damalige Kurfürstentum Baden auf dem Frieden zu Preßburg eine größere Gebietsvergrößerung erhielt...

den war das teure... harten Schollen der... Tropfen schmolz...

ark und stolz

Ersteht Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 207.

Neuenbürg, Samstag den 30. Dezember 1905.

Anzeigenpreis: die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.; bei Auskunfterteilung durch die Exped. 12 Pf. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

63. Jahrgang.

## Kundschau.

In der Weihnachtswoche sind naturgemäß politische Nachrichten nur wenige eingelaufen. Bedeutend für die Vervollständigung unserer auswärtigen Beziehungen ist vielleicht der Weihnachtsgruß, den der im Hafen von Kiel liegende englische Panzerkreuzer „Sapphire“ den Kapitänen, Offizieren und Mannschaften der deutschen Flotte überbrachte.

Wie das Weihnachtsfest auf dem Gebiete der inneren deutschen Angelegenheiten nicht des Bemerkenswerten geseht hat, so darf dies auch von dem kurzen Zeitabschnitt zwischen Weihnachten und Neujahr gelten. Für den Berliner Hof sind folgende im Januar stattfindende, offizielle Festlichkeiten angesetzt worden: Am 1. Januar ist Neujahrsgratulationscour beim Kaiserpaar im Kgl. Schlosse in Berlin, am 18. wird wie herkömmlich das Fest des hohen Ordens vom Schwarzen Adler gefeiert, am darauffolgenden Tage findet Zivilcour statt. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes ist auf den 21. festgesetzt. Am 27. wird der Geburtstag des Kaisers festlich begangen und am 31. eröffnet ein Ball im Kgl. Schlosse die Reihe der Hofbälle, deren Termine im einzelnen noch festgesetzt werden.

Wir stehen unmittelbar vor den Pforten eines neuen Jahres. Mit mancherlei Hoffnungen, Erwartungen, Wünschen schauen wir ihm entgegen, ob dieselben aber in Erfüllung gehen werden, darüber kann uns erst die fortschreitende Zeit selber Antwort geben. Für den Politiker jedoch taucht am Jahreswechsel immer wieder die eine große Frage auf, ob im neuen Jahre der Weltfrieden gewahrt bleiben oder ob ein furchtbares Kriegsgewitter sich über die Küsten Europas entladen werde. Ernst genug sind diesmal die Zeichen am Horizonte der internationalen Politik, bis an die Zähne gerüstet stehen sich die Völker gegenüber, und noch harren die unerschrockenen Vorkämpfer in der hohen Politik ihrer Ausgleichung. Daß dieser Ausgleich sich nur auf friedlichem Wege vollziehen möge, und daß somit die Segnungen des Friedens unserem Weltteile und vor allem unserem deutschen Vaterlande gewahrt werden möchten, dies ist unser lebhafter Wunsch für das neue Jahr 1906!

Am Namensfeste des Zaren Nikolaus hat der Kaiser Wilhelm dem russischen Kaiser einen Glückwunsch gefandt. In einem Danktelegramm hat der Zar erwidert: „Wir machen jetzt schwere Zeiten in Rußland durch, doch hoffe ich, daß die schwere Krisis bald vorübergehen wird, ohne Rußland unheilbaren Schaden zuzufügen.“

Ueber die bevorstehende Marokko-Konferenz wird jetzt wieder einmal der Stand der Dinge für Deutschland recht schwarz gemalt und eine günstige Wendung für den französischen Standpunkt konstatiert, die nur durch sofortige deutsche Erklärungen abgeschwächt werden könne. Wir glauben, daß in solchen Kundgebungen in Frankreich und Deutschland eine verfehlte Demonstration insofern liegt, weil doch wohl Deutschland und Frankreich sich bereits über die wichtigsten Punkte der Marokko-Konferenz in Algésiras geeinigt haben.

Ein Gedenktag für Baden war der diesjährige zweite Weihnachtstag, Dienstag, der 26. Dez. Vor 100 Jahren, am 26. Dez. 1805, war es, als das damalige Kurfürstentum Baden auf dem Frieden zu Preßburg eine größere Gebietsvergrößerung erhielt und zugleich dem früheren Markgrafen Karl Friedrich von Baden, der seit 1803 den Titel eines Kurfürsten angenommen, vom deutschen Kaiser Franz II. die volle Souveränität zugesprochen wurde. Österreich trat damals den größten Teil des Breisgaus, die schon früher einmal (bis zum Aussterben des badenbadischen Fürstenthums 1771) zu Baden gehörige Landvogtei Ortenau, die Stadt Konstanz und die Herrschaft Hagenau am Bodensee an Baden ab. Auch die Deutsch-Ordens-Kommende Mainau mit

der Herrschaft Blumenfeld fiel an Baden, wodurch das Land um 44,41 Quadratmeilen mit 164 000 Einwohnern vergrößert wurde und nun mit Einschluß der früheren Gebiete 157,56 Quadratmeilen mit 624 100 Einwohnern umfaßte. Das war gleichsam der Schlüssel zum jetzigen Großherzogtum, denn schon ein halbes Jahr darauf, am 13. Aug. 1806, nahm Kurfürst Karl Friedrich den Titel eines Großherzogs von Baden an.

Der Fortschritt des Welthandels. Während die Kriegsbefürchtungen ringsum in der Welt nicht verstummen wollen, zeigt ein soeben in London ausgegebenes Weißbuch den ständigen Fortschritt der internationalen volkswirtschaftlichen Beziehungen, in dem es für die ersten neun Monate dieses Jahres ein bedeutendes Wachstum des Welthandels konstatiert. Der Import für die vier Hauptländer der Welt in den ersten neun Monaten der Jahre 1903—1905 beträgt in Millionen Mark:

	1903	1904	1905
Bereinigtes Königreich	6820	6900	7040
Deutschland	4400	4600	4860
Vereinigte Staaten	3180	3120	3620
Frankreich	2800	2620	2720
Der Export beträgt:			
Bereinigtes Königreich	4370	4440	4840
Vereinigte Staaten	4020	4020	4500
Deutschland	3680	3780	4020
Frankreich	2500	2540	2740

Die Zunahme des Import- und Exporthandels ist also in diesem Jahre größer als 1904. Der Export umfaßt nur Heimprodukte, nicht den Wiedereport importierter Waren.

In Frankreich wird das neue Jahr alsbald den großen Staatsakt der Neuwahl des Präsidenten der Republik bringen; dieselbe ist gutem Vernehmen nach auf den 16. Januar 1906 festgesetzt worden. In Paris findet augenblicklich der Prozeß wegen der antimilitärischen Anschläge statt. Am Donnerstag wurde der bekannte sozialistische Deputierte Jaurès als Zeuge vernommen; er nahm in seinen Aussagen durchaus Partei für die Angeklagten.

In Rußland scheint der revolutionäre Sturmwind augenblicklich etwas abgeflaut zu haben. Der Generalstreik muß als vollkommen gescheitert betrachtet werden. Nur in Moskau ist es in seinem Gefolge zu blutigen Straßen- und Barrikadenkämpfen gekommen, in denen die Regierungstruppen mit geringer Mühe Sieger blieben. Offenbar zeitigt das entschiedeneres Vorgehen, das die Regierung den revolutionären Umtrieben und ihren Anstiftern gegenüber während der letzten Zeit an den Tag legt, günstige Wirkungen. Auch dürfte der jüngste Erlass des Zaren, in dem eine Erweiterung des Wahlrechts zur Duma und eine Beilegung der Wahlen angeordnet wird, bezeichnend auf das Revolutionsfever einwirken. Recht trübe sieht es freilich nach wie vor in den Ostseeprovinzen aus, und die Hilfsaktion, die sich in Deutschland für unsere Stammverwandten in Kurland und Livland zu regen beginnt, verdient deshalb tatkräftigste Förderung und weitgehendste Unterstützung. Dieser Angelegenheit gegenüber darf es für einen deutschen Mann kein Wau und Aber geben, und wenn der Berliner Oberbürgermeister Ritzschner solche dennoch geltend macht, so zeugt dies nur aus dem Geiste nationaler Armjeligkeit, der in den leitenden Kreisen der Reichshauptstadt herrschend ist.

Obejsa, 28. Dez. Die Stadt befindet sich im Kriegszustande. Der allgemeine Aufruhr, der Montag eingeleitet wurde, konnte nicht ganz durchgeführt werden, da sich die Bevölkerung ablehnend verhält. Er ist jetzt beinahe vorüber. Zu Ausschreitungen hat der Aufruhr nicht geführt.

Riga, 29. Dez. Das Schloß der berühmten Niederländerin Alice Barbi in Somerisse wurde von

den Aufständischen eingeschert. Kostbare Kunstschätze und die wertvolle Bibliothek sind mitverbrannt.

Der von Brest nach der Ostsee abgegangene Kreuzer „Cassini“ ist dem französischen Vorschifter in Petersburg zur Verfügung gestellt worden. Von Kopenhagen wird der Kreuzer direkt nach Kronstadt gehen.

In China breitet sich die neue fremdenfeindliche Bewegung aus. Der Erfolg der Boykottierung amerikanischer Waren hat mehrere Zeitungen veranlaßt, wegen des Verhaltens der englischen Beamten in Schanghai ein Boykott gegen indischen Opium zu empfehlen.

Dresden, 28. Dez. Anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars bewilligten die städt. Kollegien laut „Berl. Tagebl.“ 100 000 M. zur Vergrößerung des hiesigen Bürgerhospitals.

Bom Schwarzwald, 27. Dez. Wer in den Weihnachtstagen einen Aufstieg auf die Höhen des Schwarzwaldes nicht scheute, der konnte, wie man der „Zeit. Ztg.“ schreibt, fast ohne Unterbrechung in wärmendem Sonnenschein wandern und über den Nebeln des Tales und der gleichförmigen Arbeit wieder einmal die Blicke in die Ferne wandern lassen. Die Höhen waren nicht nur von Sportleuten, sondern auch von Feiertagsbummlern ungewöhnlich stark bevölkert, und in Titisee wurde erzählt, gerade zum Weihnachtsfest sei beispielsweise ein ganzer Bahnwagen voll Engländer auf einmal angelangt. Am Dreikönigstag beginnt im Schwarzwald seit altersher auch die Wanderung der von ihrem „Meister“ scheidenden Knechte und Mägde.

## Württemberg.

Die Weihnachtsfeiertage sind, wie fast immer im Württemberg, politisch recht ruhig verlaufen. Bei uns pflegt dann alsbald im neuen Jahr die politische Arbeit um so energischer in die Hand genommen zu werden, und den Reigen pflegt die Volkspartei am 6. Januar zu eröffnen. Diesmal wird die Landesversammlung der Volkspartei zwei Tage umfassen. Weil auf den 6. Januar unmittelbar ein Sonntag folgt, kann die Sache um so leichter bewerkstelligt werden. Der zweite Tag soll nur für die eingeschriebenen Mitglieder der Volkspartei zugänglich sein, und in einer geschlossenen Versammlung werden, wie angekündigt, Organisationsfragen behandelt werden. Am Sonntag den 14. Jan. folgt dann die Landesversammlung der Deutschen Partei.

Auf dem Stuttgarter Rathaus gibt es zur Zeit etwas betrübte Gesichter, weil die Steuerreform für die städtischen Einnahmen ein erhebliches Defizit im Gefolge haben wird, so daß die städtischen Steuerzuschläge wesentlich in die Höhe geschraubt werden müssen. Vielleicht entschließt sich jetzt auch der Stuttgarter Gemeinderat, den Steuerzuschlag für die Warenhäuser von 20 auf 50 Prozent zu erhöhen, wozu man ja das Recht hat; möglicherweise kann es sogar dahin kommen, daß auch die Schlachtsteuer wieder eingeführt wird, nachdem deren Abschaffung den beabsichtigten Zweck einer Fleischverbilligung durchaus nicht gehabt hat. Der Ostroi auf Bier und Gas ist ohne Widerspruch aufrecht erhalten worden.

Stuttgart, 29. Dez. Heute vormittag 10 1/2 Uhr wurde der ca. 63 Jahre alte Tagelöhner Gottlieb Aberle, wohnhaft Hasenstr. 23, 2 Treppen, in der Karlsvorstadt Heselach, ermordet aufgefunden. Dem Opfer war mit einem Hammer die Schädeldecke eingeschlagen. Ca. 1000 M. wurden von dem Raubmörder gestohlen. Der Ermordete erhielt Ende Oktober durch die Post 1100 M. Ein etwa 25—30 Jahre alter Tagelöhner, der mit Aberle früher in Ulm zusammen gearbeitet hatte, wurde in den letzten Tagen von Aberle beherbergt. Dieser wird als Täter bezeichnet. Die Steinhauersfrau Dohle, bei der der Ermordete wohnte, hörte in der kritischen Zeit einen dumpfen Fall im Zimmer des Aberle. Auf ihr Befragen antwortete der mutmaßliche Mörder, der die





Türe verriegelt hatte, Aberle sei vom Stuhle gefallen; zugleich hat der Täter die Frau, ihm Nadel und Faden zu geben. Die Abwesenheit der Frau benützte er dann zur Flucht. Beim Verlassen des Hauses wurde er von einer Nachbarnfrau mit der Kaffeete unter dem Arm gefasst. Der Frau Dehler bot sich bei dem Betreten des Zimmers ein schrecklicher Anblick. Der Ermordete lag blutüberströmt mit dem Kopf an die Wand gelehnt am Boden, eine große Blutlache befand sich daneben. Der zur Tat benützte Hammer lag neben der Leiche. Nach der Tat suchte sich der Mörder in einem Wassereimer vom Blute zu reinigen. Eine Gerichtskommission fand sich alsbald am Tatorte ein. Die Polizei entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit zur Ergreifung des Mörders.

Rottenburg, 29. Dez. Bei der gestern hier stattgefundenen Ziehung der Dettinger Kirchenbau-Lotterie fiel der erste Gewinn mit 15000 M. auf Nr. 22222, der 2 mit 5000 M. auf Nr. 18775, der 3 mit 2000 M. auf Nr. 13198, je 1000 M. die Nr. 92017, 82907, je 500 M. die Nr. 86892, 28092, 32635, 57925, 100 M. die Nr. 54425. (Ohne Gewähr.)

Narbach, 29. Dez. Im Gasthaus zum Schiff vergiftete sich im Beisein von Gästen der Gehilfe bei der Oberamtspflege, Wid. Er schüttete ein Pulver in sein Getränk, trank aus und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Der Grund der Tat ist unbekannt.

Friedrichshafen, 29. Dez. In der Christnacht wurden sämtlichen Hennen des Karl-Olga-Krankenhanfes die Köpfe abgeschritten, die Köpfe liegen gelassen und die Hennen mitgenommen. — In Langenargen wurden außer den 300 M. im Gasthof z. Adler noch 30 M. aus der Kinderparlasse gestohlen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

#### Zur Jahreswende.

Woh! Schläge hallen vom Turm herab,  
Sie künden des Jahres Wende;  
Sie hallen über Wege und Grab,  
Ueber Anfang, über Ende,  
Und wenn so im weiten Weltraum  
Die letzten Schläge verhallen,  
Ist wieder von unserm Lebensbaum  
Ein weisses Blatt abgefallen.

Ob arm der Mensch hier, oder reich,  
Den Tribut muß jeder geben,  
Am Jahressturz sind wir alle gleich  
Zur Ehre dir, Menschheit, im Leben.  
Und das ist Gerechtigkeit fürwahr!  
Sie sei gedriest, besungen!  
Fahrt' wohl, drum lebst du fort, altes Jahr  
In unserm Erinnerungen!

Dem einen klingen Sie dumpf und schwer,  
Wie die häßlichen Schicksalsschläge;  
Er steht als Schiffbrüchiger am Meer  
Und denkt, wenn ich drunten läge —  
Ihm nahm es sein Weib, ihm nahm's sein Kind,  
Und ihm selbst, ihm brach's die Flügel;  
Nichts blieb ihm, wo andre glücklich sind  
Zum Trost als seine — zwei Hügel.

Er steht dem Scheidenden Jahre nach,  
Das ihm nichts gebracht als Trauer,  
Und hört nur um seines Hauses Dach  
Das Brausen der Wetterstauer.  
Doch — ist auch das Herz so weh und wund',  
Voll Sehnsucht nach Weib und Kinde,  
Die Zeit hilft lindern und tragen, und  
Im Frühling weh'n lauter die Wunde.

Dem andern brachte es Sonnenschein  
Und lachende Lebensstunden,  
So daß er in seinem Frühlichsein  
Die harte Hand nicht empfunden.  
Ihm dünkte, daß allzeit das Jahr;  
Er hielt es nur ungern scheiden —  
Ein dritter wendet unwillig gar  
Sich ab von allen beiden.

Er will nicht trauern, noch fröhlich sein,  
Nicht danken und auch nicht klagen,  
Obgleich er weint, daß nur er allein  
Der Väter Sünden getragen —  
So ist es und so war's allzeit;  
Das Jahr nahm und hat gegeben;  
Hier Trauergedanken, dort Heiterkeit,  
Ihr Wechsel: — Das ist das Leben.

In einem aber sind alle gleich,  
Und das ist ein Glück auf Erden:  
Die Hoffnung, die macht uns reich  
Die Hoffnung nur auf das Werden!  
Die Hoffnung auf neue Jahre trägt nicht;  
Sein Hundertwert wird gelingen:  
Es wird uns allen wieder mehr Licht,  
Es muß uns den Frühling bringen!

Fahrt' wohl drum, Fahrt' wohl, du altes Jahr!  
Wer wollte zürnen, wer jagen?  
Wer wert deiner troden Stunden war,  
Der konnte dein Vieh auch tragen!  
Willkommen, gegrüßt, du neue Zeit,  
Als Führerin aufwärts weiter!  
Und auf dem Wege zur Ewigkeit  
Wort, sei uns allen Geleiter!

#### Jahreswende.

Wir richten einen neuen Wegstein auf am Wege der Zeit und schreiben darauf die Zahl 1906.

Wieder hat unsere Erde ihren Kreislauf im Weltraum vollbracht. Von unsichtbarer Macht getrieben, eilt sie dahin mit fliegender Eile, und wir durchmessen auf ihr in jeder Minute weite Strecken des Raumes. Nicht weicht sie aus ihrer Bahn, verfehlt ihren Weg nicht, sie ruht nicht und steht nicht still. Vorwärts, immer vorwärts geht es nach ewigen Gesetzen. Wenn der Neujahrs morgen graut, ist sie schon weit voran auf dem neuen Weg!

Vorwärts — das ist auch die Lösung des Menschenlebens. Unaufhaltsam arbeitet das Uhrwerk des Menschenherzens; von geheimer Kraft getrieben, schlägt der Puls. Ein Merkstein unseres Lebens nach dem anderen bleibt am Wege stehen, und mit jedem Jahre schneller rauscht der Schlag der Zeit an uns vorüber, bis man auf unserem Grabe den letzten Merkstein des Weges hier unten legt. „Es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“

Vorwärts — das steht auch über der Pforte des neuen Jahres! Die Blicke richten sich voraus in die Zukunft. Zwei Kräfte wirken im Kreislauf der Gestirne (scheinbar entgegengesetzt), die eine abstoßend, die andere anziehend, aber ihre Harmonie erst schafft die rechte Bewegung, zeichnet den Himmelskörpern die rechte Bahn vor. Zwei Kräfte bewegen auch das menschliche Leben. Tief im Menschenherzen schlummert die eine und drängt vorwärts, immer pochend und hämmernd: Ich will, ich will! Die andere, unsichtbar und umgebend und lenkend: Gott will! Damit unser Schritt im neuen Jahre nicht abirre von seiner Bahn, laßt sie uns in Harmonie setzen diese beiden Kräfte.

Wir schreiben auf den Wegstein des neuen Jahres den Wanderpruch: „Ich will, wie Gott will!“

#### Jahreswechsel.

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, alle drei drängen sich in dem einen Augenblicke zusammen, wenn an der Jahreswende der Mitternachtsruf mit lautem, erstem Ton unseren Glocken entfliehet. Verabschiedet er sich nun wieder eines Jahres Lauf; Lust und Leid hat er in buntem Reigen gebracht, mit gemischten Gefühlen, ahnungslos und hoffnungslos, stehen wir beim zwölften Glockenschlage in der Sylvesternacht wohl alle eine Weile still und horchen bewegt der Voischast, welche die Glocken in die Winternacht hinausrufen. Und wenn die ehernen Klänge der Mitternacht, welche die Grenzen zwischen dem alten und dem neuen Jahre bildet, über die Lande hallen, dann tönt in den machtvoll ersten Ruf der Glocken der silberne Klang der Gläser und fröhlicher Ruf des Jubels aus tausenden von Menschenkehlen hinein; denn es ist eine alte, gute deutsche Sitte, daß wir bei so wichtiger Zeitwende den Becher zur Hand nehmen und Leiche trinken für alles, was wir vergehen und verschmerzen wollen. Doch nicht nur den Veltetrant schöpfen wir aus der üblichen Sylvesterbowl, sie fällt uns auch den Becher freudiger Hoffnung. Ein neues Jahr, ein neues Hoffen!

Freich mit Hoffungsgrün befrängt,  
Lächelt's froh der Welt entgegen,  
Grüßend winkt es jedem zu  
Und verheißt ihm Glück und Segen.

Die Zukunft hat ein gütiges Geschick mit un-durchbringlichem Schleier uns verhüllt; dafür hat es die nie versiegende Hoffungsflamme in die Menschenbrust gepflanzt, und gerade an der Jahreswende drängt sie übermütig und allbeglückend hervor mit ihren Träumen und Plänen auf Gelingen und Vollbringen. Wohl hat jeder Mensch sein Päckchen zu tragen; und wenn das private Leben des einzelnen im verflochtenen Jahre hin und wieder nicht ganz ionnumstrahlt gewesen ist, so soll er nicht murren. Wenn sein Päckchen im Jahre 1905 ein wenig schwerer als gewöhnlich geraten war, so wird es dafür vielleicht im neuen Jahre desto leichter. Und ein wesentlicher Faktor, der auch die schwerste Last tragen und leicht machen hilft, ist eben die Hoffnung, die nicht zuschauend werden läßt. Darum die dampfenden Panzergläser zur Hand, ein stiller Trunk den Toten, ein volles Glas dem neuen Jahre, und

Froh in die Zukunft  
Die Blicke gewandt,  
Das Schicksal der Hoffnung  
Treib' lustig vom Strand!  
Auf fatterndem Wimpel  
Steht deutlich und klar:  
Dem müngen Schiffer  
Ein glückliches Jahr!

Nachstehend verzeichnete Hufschmiede haben die an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm im Dezember d. J. abgehaltene Prüfung im Hufbeschlag mit Erfolg bestanden und dadurch den im Art. 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe (Reg.-Blatt S. 79) vorgeschriebenen Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Hufbeschlaggewerbes erbracht: David Keppler von Reisenbach und Ludwig Schöndhaler von Feldrennach.

Neuenbürg, 19. Dez. Gehört die Lebensversicherungspolize zur Konkursmasse? Das Reichsgericht hat entschieden, daß die Konkursmasse kein Recht auf die Versicherungspolize, oder, wenn der Versicherungsnehmer gestorben und der Konkurs über seinen Nachlaß eröffnet worden ist, auf die Versicherungssumme hat. Das Urteil des Reichsgerichts, dem sich wohl die Gerichte in der Hauptsache anschließen werden, ist von um so größerer Bedeutung, als bisher namhafte Juristen gegenteilige Meinungen vertreten haben.

Calw, 28. Dezbr. Bei der Gemeinderatswahl waren die auf „Friedrich Bauer, Güterbeförderer“ abgegebenen 210 Stimmen von der Wahlkommission dem früheren Güterbeförderer Joh. Friedrich Bauer, alt, zugerechnet worden, wonach dieser als gewählt galt. Auf erhobene Beschwerden hat nun das Oberamt entschieden, daß der jetzige Güterbeförderer Friedrich Bauer als gewählt zu betrachten sei. Es wird wohl eine weitere Beschwerde gegen diese oberamtliche Feststellung zu erwarten sein. Der Vater Johann Friedrich Bauer gehört der Volkspartei, der Sohn Friedrich Bauer dem Jungliberalen Verein an.

Ragold, 29. Dez. Wie das „Neue Tagblatt“ meldet, hat der Unterakkordant Capelli, der die Wasserleitung in Untertalheim herstellen sollte, mit 2000 M., die fast nur einheimischen armen Tagelöhnern gehörten, das Weite gesucht.

Pforzheim, 29. Dez. Endlich haben sich die Sachverständigen anlässlich des bevorstehenden Umbaus unseres Bahnhofs zu Gunsten einer Unterführung des Bahnübergangs nach der Brettenener Straße hin geäußert. Man erwartet nun, daß die groß Generaldirektion, welche bisher nur eine Ueberführung zulassen wollte, ihren Standpunkt abändern werde. — Bürgermeister Holzwart soll festerem Vernehmen nach mit Ablauf seiner Amtsperiode im städtischen Dienst wieder in den Staatsdienst aufgenommen werden und zwar zunächst als Oberamtmann in Weinheim.

Eisenbahnfrage. Zur leichteren Bewältigung des Arbeiterverkehrs der Station Pforzheim nach Einführung der Bahnsteigperre führt die Eisenbahnverwaltung neben den zurzeit bestehenden verjächsweise noch besondere Arbeiter-Wochenarten nach Pforzheim ein, bei welchen die Durchlochung an der Sperre wegfällt. Diese besonderen Karten gelten nur für eine Kalenderwoche — von Montag bis Samstag — und dürfen zur Hinfahrt von der Abgang nach der Zielstation nur mit den vor 1 Uhr nachmittags verkehrenden Personenzügen benutzt werden, soweit deren Venützung nicht durch den Fahrplan ausgeschlossen ist. Im übrigen finden die für die Arbeiterwochenarten des allgemeinen Verkehrs maßgebenden Bestimmungen Anwendung. Eine Preisänderung tritt durch die Neuerung nicht ein.

Pforzheim, 28. Dez. Eine Selbstmordkomödie spielte sich gestern nachmittag in der Nähe des Kupferhammers ab. Ein Goldarbeiter aus Dillweissenstein, der offenbar unter den Nachwirkungen allzu reichlichen Alkoholgenusses litt, sprang vom Kalkhardtsteg in die Ragold. Nachdem er wieder aus dem Wasser herausgellert war, stürzte er sich zum zweitenmale in das wohl nicht mehr als einen Meter tiefe Wasser. Ein Schuhmann, der den Vorfall beobachtet hatte, zog nun den Mann aus dem seichten Bächlein.

Neuenbürg, 30. Dez. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 20 Stück Milchschweine wurden zu 22—30 M. pro Paar verkauft.

#### Mittelmäßiges Wetter am 31. Dez. u. 1. Jan.

Für Sonntag und Montag ist bei verhältnismäßig milder Temperatur größtenteils bewölkt und auch zu einzelnen Regenschauern geneigtes Wetter zu erwarten.

Die erste Nr. unseres Blattes im neuen Jahr erscheint am Dienstag den 2. Januar, Nr. 2 am Mittwoch den 3. Januar 1906, je nachmittags. Anzeigen für diese Zeitungs-ausgaben werden rechtzeitig erbeten.

Hiezu zweites Blatt.



# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## Die Gemeindebehörden

werden aufgefordert, für die Zwecke der Amtskörperschaftsumlage die nach § 65 Abs. 3 der Minist.-Verf. vom 22. Sept. 1904 — Reg.-Bl. S. 263 — vorgeschriebene Anzeige an die Oberamtspflege, soweit noch nicht geschehen, alsbald zu erstatten.  
Neuenbürg, den 27. Dezember 1905. A. Oberamt.  
Hornung.

## An die Herren Verwaltungsaktare.

Die Erledigung des Erlasses vom 30. Oktober d. J., S. 33, Enz. Nr. 174, betreffend den Bericht über den Vollzug und das Ergebnis der Gemeindeumlage pro 1905/06 wird, soweit rückständig, in Erinnerung gebracht.  
Neuenbürg, den 27. Dezember 1905. A. Oberamt.  
Hornung.

Neuenbürg.

## Bekanntmachung.

Katastergeometer Schilling in Herrenalb tritt seinen Dienst bei der Amtskörperschaft am 1. Januar 1906 an.  
Den 29. Dezember 1905. A. Oberamt.  
Hornung.

## Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, auf 1. Januar 1906 die Sportelverzeichnisse vorschriftsmäßig abzuschließen und eine Abschrift derselben mit den eingezogenen Sporteln einzuhändigen.

Es wolle darauf geachtet werden, daß in den Verzeichnissen die Tarifnummern des Sporteltarifs (vgl. Reg.-Bl. 1899 Seite 1343) richtig angegeben werden.

Sind Sporteln nicht angefallen, so ist Fehlanzeige zu erstatten.  
Neuenbürg, den 28. Dez. 1905. A. Oberamt.  
Amtmann Gaifer.

## A. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Einzelfirmen, wurde heute bei der Firma **W. Kenngott**, Fabrik für photographische Präzisionsmomentverschlüsse in Calmbach eingetragen:

Die Einzelprokura des **Eugen Fuchs**, Kaufmanns in Neulingen ist erloschen.

Kollektivprokura ist erteilt den Herren: **Alfred Gauthier**, techn. Fabrikdirektor in Calmbach, **Eugen Fuchs**, Kaufmann in Neulingen.

Den 23. Dezember 1905. Oberamtsrichter  
Doderer.

## Holz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Pforzheim versteigert im Größeltal am **Dienstag den 2. Januar 1906**

vormittags 10 Uhr

- 2 Ster buchene Scheiter
- 14 Ster buchene Prügel
- 2 Ster birchene Prügel
- 1 Ster Kirschbaumholz
- 15 Ster forchene Prügel
- 20 Ster erlene Prügel
- 1 Ster Erlen-Rugholz
- 4 Kirschbäume 0,59 cbm
- 8 Birken 1,11
- 2 Ahorn 0,34
- 2 Eichen 0,43
- 4 Erlen 0,92
- 15 Reifighaufen
- 1 Schlagraum.

Zusammenkunft bei dem Aufseherwohnhaus.

Pforzheim, den 28. Dezember 1905.

Wasserwerksverwaltung.  
Dettling.

## Kupfholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorzug bis 1. November 1906 am

Donnerstag den 11. Januar 1906

vormittags 10 Uhr im Rathause zu Langensteinbach aus Domänenwald Hermannsgrund, Abt. 14:

- 4 Eichen IV., 2 Buchen II., 2 Eisbeer III., 1 Kirschbaum II. Kl., 66 Forlenstämme II., 172 III., 242 IV. Kl., 8 Forlenabschnitte I., 99 II., 98 III. Kl., 4 Forlenlöse I., 7 II., 10 III. Klasse.

Forstwart Kies in Langensteinbach zeigt das Holz auf Verlangen vor. Anzüge fertigt das Forstamt.

A. Forstamt Hirsau.

## Kadelholz-Stangen-Verkauf

am **Donnerstag den 4. Januar 1906**, vorm. 9 Uhr im Gasthaus „Waldhorn“ in Hirsau aus Staatswald Löhnhardt, Abt. Brandhalde, Kohlsteigle, Bruderböhle; Birkenebene und Beckenhardt, Abt. Rehgrund, Schwärzmis:

**Normale Fichten und Tannen** (2/3 Fichten, 1/3 Tannen):

Baufstangen: 105 Ia, 212 Ib, 132 II, 5 III. Kl.

Hagstangen: 39 I., 190 II., 35 III. Klasse.

Hopfenstangen: 524 I., 783 II., 120 IV., 45 V. Kl.

Rebpfeden: 40 I. Kl.

**Ausfuß-Fichten:**

Baufstangen: 39 Ia, 43 Ib, 28 II. Klasse

Hagstangen: 21 I., 29 II., 16 III. Kl.

Hopfenstangen: 36 I. Kl.

Neuenbürg.

## Markt-Verlegung.

Der auf nächsten Samstag den 6. Januar l. J. (Erscheinungsfest) verfallende

## Wochenmarkt

wird am Freitag den 5. Januar l. J. abgehalten.

Den 30. Dezbr. 1905.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Neuenbürg.

## Bijouterielehrlinge

**Bijouterie-Lehrmädchen**

**Polifenusenlehrlinge**

werden zu tüchtiger Ausbildung bei guter Bezahlung auf Ostern in die Lehre genommen.

Zuf. Bleyer Stw.

Neuenbürg.

Eine neu renovierte und mit elektrischem Licht versehene

## Wohnung

von 4 Zimmern samt Zubehör hat bis 1. April zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Blattes.

## Dachpappen

in allen Stärken zu Fabrikpreisen.

Dachlade

nicht ablaufend von den Pappdächern.

Carbolinenn,

Dachpappenstifte,

Anfertigung von Schiefer-, Holzzement-, Pappen- und Doppelpappendächern

bei langjähriger Garantie.

verzintte Dachfenster

aus einem Stück gepreßt.

Johns Schornsteinaufsätze

John's

Soldampfwaschmaschinen

empfiehlt

Güthler, Wildbad.

Neuenbürg.

## Neujahrswunsch-Enthebungskarten

wurden bis heute von nachstehenden Herren und Damen gelöst:

- |  |   |
|--|---|
| Botschaftssekretär Antele und Frau.        | Barverw. Kazmaier, Schwann.                 |
| Wiesermeister Bachmann und Frau.           | J. Kramer mit Fam. J. Sonne, Töbel.         |
| Fabrikant Aug. Bleier sen.                 | Hofmeister Lang und Frau.                   |
| Fabrikant Aug. Bleier jun.                 | Oberamtsbaumeister Eil und Frau.            |
| Julius Bleier, Fabrikanten Stw.            | Direktor Loos und Frau.                     |
| Oberamtsärzt Dr. Böpple und Frau.          | Fabrikverwalter Loos Stw.                   |
| Apotheker Boyenhardt und Frau.             | Botschaftssekret. Lupp.                     |
| Bauverwalter Braun.                        | Karl Lupp, Kaufmann.                        |
| Bezirksnotar Rud.                          | Nartin Lupp, Kaufmann.                      |
| Kameralkverwalter Bunn und Frau.           | Buchdruckereibesitzer Reeb u. Frau.         |
| Bärenwirt Burghard Stw.                    | Geometer Wid.                               |
| Forstamtmann Elger, Langenbrand.           | Amtsrichter Wäßling.                        |
| Oberamtsrichter Doderer und Frau.          | Stadtschreiber Lupp.                        |
| Dr. Edfinger, Schlossermeister.            | Privatier Palm und Frau.                    |
| Amtmann Gaifer und Frau.                   | Stadtschreiber Paulus.                      |
| Freiherm u. Freifrau v. Salzb. Helfenberg. | Bauverwalter Rapp und Frau.                 |
| Privatier Gießler und Frau.                | Rechtsanwalt Schleich.                      |
| Karl Gähler, Profarist und Frau.           | Botschaftssekret. Schenker.                 |
| Dr. med. Happoldt und Frau.                | Kommerzienrat Schmidt und Frau.             |
| Oberamtsarzt Dr. Hülsm u. Frau.            | Arthur Schmidt, Fabrikant.                  |
| Obekontrollant Häßler und Frau.            | Hrn. Kuno Schmidt.                          |
| Kaminfegermeister Herber.                  | Kaufmann Schmidbleicher.                    |
| Dr. med. Herrmann und Frau.                | Robert Schneyr, Kunstmühlbesitzer und Frau. |
| Hrn. Hochberger.                           | Botschaftssekret. Schwab und Frau.          |
| Verwalter Holzer u. Frau, Rotenbach.       | Kunstmühlbesitzer Seeger u. Frau.           |
| Emil Holzer, Kaufm., Rotenbach.            | Eugen Seeger, Sägwärterbesitzer.            |
| Spartassier Holzapfel.                     | Stadtschultheiß Stirn.                      |
| Reinhold Höger, Kaufmann.                  | Kaufmann Trillhaas und Frau.                |
| Oberamtmann Hornung und Frau.              | Bauverwalter Troschel.                      |
| Dr. Hopfengärtner u. Frau, Calmbach.       | Dekan Uhl und Frau.                         |
| Amtsrichter Jacob.                         | Schullehrer Volkmer.                        |
| Karl Kaiser, Bierdepot.                    | Reallehrer Widmaier und Frau.               |

Den 30. Dezember 1905.

Namens der Ortsarmenbehörde:

Stadtschultheiß Stirn.

Höfen.

## Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben folgende Herren und Damen gelöst:

- |                              |                                   |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Gemeinderat Braun.           | Otto Lufmayer und Frau.           |
| C. Commerell und Frau.       | Katastergeometer Rathold u. Frau. |
| Schultheiß Feldweg und Frau. | Privatier Reicher.                |
| Frau Stw. Held.              | Gustav Reibsch.                   |
| Hans Held.                   | Eugen Reibsch und Frau.           |
| Hermann Lemppenau und Frau.  | Lehrer Sauter und Familie.        |
| Frau Marie Lerch.            | Pfarrer Schneider und Frau.       |
| Frau Ida Lerch.              | Adolf Stiler und Frau.            |
| Hrn. Emma Lufmayer.          | Oswald Uebelen und Frau.          |
| Eugen Lufmayer und Frau.     | Lehrer Weinhardt und Frau.        |
| Freiz. Lufmayer und Frau.    |                                   |

Das gemeinschaftliche Amt:

Pfarrer Schneider. Schultheiß Feldweg.

## Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

sendet allen Bekannten

**Fr. Karcher und Frau**

zur Pilsner Bierhalle, Cannstatt.

Pforzheim.

**Gasthaus z. gold. Falken, Turnstr. Nr. 11.**

Allen meinen Freunden und Gönnern zu bevorstehendem Jahreswechsel ein herzliches

Prosit Neujahr!

**Karl Herrigel**

mit Familie.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!

Pforzheim,

westl. Karl-Fr.-Str. 31.  
(Adler-Apotheke.)

**Berthold Hanser,**

Zahntechniker.

Sämtliche

## Schulbücher

empfiehlt zu billigsten Preisen

**C. Meeh.**



## Vergabung von Bauarbeiten.

Für die Herstellung einer neuen Drehweibe auf der Station Wildbad sind die

**Erdb., Betonier-, Maurer-, Chauffierungs- und Bettungsarbeiten**

im Gesamtbetrage von 8730 M. im Afford zu vergeben.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, von den Plänen, dem Kostenvoranschlag und dem Bedingnisheft auf unserem Geschäftszimmer, Luisenstraße 2 dahier, Einsicht zu nehmen und Angebote zur Uebernahme dieser Arbeiten bis spätestens

**Wittwoch den 10. Januar 1906**

vormittags 10 Uhr

ebendasselbst abzugeben.

Zuschlagsfrist 8 Tage

Pforzheim, den 29. Dezember 1905.

Kgl. Württ. Eisenbahninspektion.

Neuenbürg.

## Tüchtige Bijoutiers

auf montierte und tourante Goldbijouterie, sowie ein tüchtiger

## Fasser

werden für dauernd angenommen.

Jul. Bleyer Wtw.

Neuenbürg.

## Als passende Fest-Geschenke

empfehle meine reingehaltene

## Rot- u. Weißweine

in Gebinden und Flaschen,

## Sekt

Marke Meunier & Cie., 1/2 u. 1/4 Flasche

Sherry, Kognak-Fixot,

Schwarzwälder Kirchwasser u. Heidelbeergeist.

Emil Meisel.

Herrenalb.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich die Vertretung von



## eisernen Schweine-ställen mit Futterpartüren

der Firma D. Vader & Söhne in Stetten i. N. übernommen habe.

Prospekte stehen gerne zu Diensten.

Hochachtung

Karl Ruff, Schmiedmstr.

Sieben erschienen:

## Vaterlands-, Volks- u. Studentenlieder Potpourris

für Klavier zu 2 Händen mit überlegtem Text, zum Singen für eine mittlere Stimme oder für einstimmigen Chor. (Die einzelnen Melodien sind ungekürzt wiedergegeben).

17 Vaterlandslieder M. 0,50, 17 Volkslieder Mark 0,50, 18 Studentenlieder M. 0,50.

Die 3 Potpourris zus. in einem Band M. 1.—

Für Familie und gesellige Vereine vorzüglich geeignet. Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger, franco gegen vorherige Einsendung des Betrages.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Neuenbürg.

## Lehrlings-Gesuch.

Suche auf Ostern für meine Brot- und Feinbäckerei einen braven Jungen unter günstigen Lehrbedingungen.

A. Hagmayer zum „Schwanen“.

Neuenbürg.

Für einen Waggon

## Gas-Koks,

der in den nächsten Tagen einläuft, suchen noch Abnehmer

Ghr. Genfle & Söhne.

Neuenbürg.

## 1000 Mk.

hat gegen gute Sicherheit bis 1. April auszuleihen.

Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Neuenbürg.

Einen bereits noch neuen schwarzen

## Rock-Anzug

habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Joh. Piller, Schneidermstr.

Nach

## Amerika

von

## Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

## Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann in Neuenbürg

## Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billiger Berechnung:

Falzziegel, (Tonwarenindustrie Biesloch)

gew. Ziegel u. Schindeln, ka. Portlandcement vom württ. Portlandcementwerk Lauffen a. N.

Backsteine in allen Sorten und

Kaminsteine, Schwemmsteine und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine, 10, 12, 14 und 18 cm breit,

feuerfeste Backsteine und Platten,

Steinengröhren } in allen Lichtweiten,

Cementröhren } gemahl. Schwarzkalk in Säcken,

Carbolinum, Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

## Niedertranz & Neuenbürg.

Am Erscheinungsfest, den 6. Januar 1906

findet

im Gasthof zum „Bären“

unser

## Christbaum-Feier

statt, verbunden mit

Gabenverlosung und Tanz,

sowie gesanglichen u. theatral.-humorist. Aufführungen, wozu wir hiemit unsere werten Mitglieder mit Angehörigen und sonstige Freunde höflichst einladen.

Anfang abends 7 1/2 Uhr.

Gaben zur Verlosung werden von Kassier G. Wanner, sowie im „Bären“ dankbar entgegen genommen.

Neuenbürg.

## Einladung.

Am Neujahrstag, abends 7 1/2 Uhr findet im Saal der Methodistengemeinde ein

## Gesangs-Gottesdienst

statt. Der Eintritt ist frei.

Ebenfalls werden vom 2.—5. Jan., je abends 8 Uhr

## Evangelisations-Vorträge

gehalten von Hrn. Prediger Müller aus Colmar.

Jedermann wird freundlichst eingeladen.

Zur Namen des Gemeindevorstands.

Prediger Haigis.



in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Pforzheim.

Einen 1 1/2-jährigen

## Farren,

gut im Ritt, hat zu verkaufen

Andreas Bühner

Holzgartenstraße Nr. 8.

## Süsten!

Wer diesen nicht heilt, verflucht sich am eigenen Leibe!

## Kaiser's Brust-Caramellen

fränkisches Malz-Extrakt. Kertlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarth, Verschleimung und Nachenkatarth.

4152 not. beglaubigte Zeugn. beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paket 25 S., Dose 45 S. bei

W. H. Pich in Neuenbürg, Fr. Kudräs jr. in Neuenbürg (Hilfale v. Anton Heinen).

## Mädchen oder Frauen

für die Wäschereien werden sofort angenommen.

Pforzheimer Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

## Flachsmenmehl

bestes Kraftfutter für Milch- und Jungvieh, per 50 Kilo à M. 8,50.

## Mohusamenmehl

bewährtestes Mastfutter für Schweine, per 50 Kilo à M. 6,20 versendet gegen Nachnahme

J. W. Körner, Göttingen.

## Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag nach dem h. Christfest, den 31. Dezember, Predigt vorm. 10 Uhr (1. Lm. 3, 16; Lied Nr. 65). Defan 1161.

Abends 5 Uhr Silvester-Gottesdienst: Stadtvicar Paulus.

Neujahrstag, den 1. Jan. 1906: Gesang des Niedertranzes: 589, 2, 3. Predigt vormittags 10 Uhr (H. 39, 5, 6; Lied 364). Defan 1161. Abends 5 Uhr Altarrede: Stadtvicar Paulus.